



# Diorthosi

# διόρθωση

**Correction**

**Regie: Thanos Anastopoulos**

**Land:** Griechenland 2007. **Produktion:** Anastato Film, Athen; Fantasia Ltd, Athen. **Regie, Produzent:** Thanos Anastopoulos. **Drehbuch:** Thanos Anastopoulos, Vassilis Rasis. **Kamera:** Ilias Adamis. **Ton:** Stefanos Efthimiou, Kenan Akkawi, Costas Varibopiotis. **Art Direction:** Mayou Trikerioti. **Schnitt:** Napoleon Stratogiannakis. **Co-Produzentin:** Stella Theodorakis.

**Darsteller:** Yorgos Symeonidis (Mann), Ornela Kapetani (Frau), Savina Alimani (Mädchen), Bujar Alimani (Restaurantbesitzer), Nikos Georgakis (Anführer der Bande), Dimitris Liolios (Bandenmitglied), Yorgos Nanouris (Bandenmitglied), Nicoletta Kyrana (Sozialarbeiterin), Edda Ghemi (Sozialarbeiterin), Armando Daouti, Gherghi Bega.

**Format:** 35mm, 1:1.78, Farbe. **Länge:** 83 Minuten, 25 Bilder/Sekunde. **Originalsprachen:** Griechisch, Albanisch. **Uraufführung:** 22. November 2007, Internationales Filmfestival Thessaloniki. **Weltvertrieb:** Fantasia Ltd, 24, Kallisperi St., 11742 Athen, Griechenland. Tel.: (30-210) 921 0882, mobil: (30-697) 490 5220, email: fanfilm@hol.gr; anastato@gmail.com

## Inhalt

Ein Mann wird aus dem Gefängnis entlassen. Heimatlos streift er wie ein moderner Odysseus durch das Athen von heute, in dem Migranten, Obdachlose und andere gesellschaftliche Außenseiter leben. Sein Weg kreuzt den einer Frau und eines jungen Mädchens. Sind diese

## Synopsis

A man is released from prison. With nowhere to go, he wanders like a modern Ulysses through a contemporary Athens peopled by migrants, the homeless, and other marginalized members of society. Along the way, he meets a

drei Menschen Mitglieder einer auseinandergebrochenen Familie oder Verfolgte und Opfer einer brutalen Gesellschaft voller Konflikte, die ihr Zusammenleben unmöglich macht?

### **Versteckte Spannungen**

#### **Der Regisseur über den Film**

Ich bin in einer bürgerlichen Gegend im Zentrum Athens aufgewachsen. Mittlerweile ist in diesem Viertel die Höhe der Mieten ebenso gesunken wie die Lebensqualität. Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen versuchen hier zusammenzuleben.

Jedes Mal, wenn ich durch die Straßen meiner Kindheit gehe, am Kirchplatz vorbeikomme und das Souvlaki-Restaurant sehe mit seinen Tischen auf der Straße und den dort sitzenden Menschen, bin ich von der scheinbaren Gemeinschaft der verschiedenen Kulturen und Gesellschaftsschichten beeindruckt. Gleichzeitig spüre ich jedoch eine Atmosphäre der versteckten Spannungen zwischen den unterschiedlichen Nationalitäten. Das Viertel ist dabei, sich zu verändern und sucht nach einer neuen Identität. Es war mir wichtig, dass die Protagonisten meines Films sich in dieser Stadt bewegen, in der die Gewaltbereitschaft zunimmt und wo wichtige Dinge geheim und im Verborgenen bleiben.

*Thanos Anastopoulos*

### **Die Identität des modernen Griechenlands**

#### **Über den Film**

Thanos Anastopoulos hat eine ganz und gar zeitgenössische Geschichte konstruiert, mit der er verschiedene Erzählrichtungen auslotet. In seinem Drehbuch schlägt er unterschiedliche Wege ein, bevor er die Handlung ihren endgültigen Bestimmungsort erreichen lässt. 'Gewalt' ist eines der Themen des Films, die Bedeutung des Begriffs 'Heimatland' ein anderes. Die griechische Fahne ist allgegenwärtig: bei Fußballspielen, bei Nationalparaden, bei der Karfreitagsprozession Epitaphios, bei der der Erzbischof auf die ewige Verbindung zwischen Religion und nationaler Identität verweist. Doch wie sieht die Identität des modernen Griechenlands aus? Wird sie nicht von den Menschen bestimmt, die dort leben? DIORTHOSI versucht nicht zu korrigieren. Der Film beobachtet und registriert Situationen, die sich um uns herum ergeben, auch wenn wir so tun, als würden wir sie nicht sehen.

*Panagiotis Panagopoulos, in: Kathimerini, Athen, 23. November 2007*

Thanos Anastopoulos' Film DIORTHOSI konfrontiert uns mit der Wirklichkeit. Wir müssen die Wahrheit endlich akzeptieren; wir müssen lernen, mit Einwanderern zusammenzuleben und sie nicht umzubringen!

Es ist ein rauer, zugleich aber auch sehr zärtlicher Film, der uns mit wenigen Hilfsmitteln ein anderes Griechenland zeigt: ein Griechenland der Einwanderer, der Arbeitslosen, der Ausgegrenzten. Ein Griechenland, vor dem die meisten Menschen ihre Augen verschließen.

*Nikos Antonakos, in: Rizospastis, Athen, 23. November 2007*

Athen: Ein Mann wird aus dem Gefängnis entlassen, bewegt sich am Rand dieser 'Dritte-Welt-Stadt' und kommt mit Entfremdeten und Obdachlosen in Kontakt. Er zieht umher, beobachtet, spricht wenig. Tatsächlich schweigt er die meiste Zeit. Jeden Tag macht er sich auf den Weg in eine heruntergekommene Gegend in der Innenstadt von Athen und benutzt dabei mit kleinen Abweichungen immer die glei-

woman and a little girl. Are the three of them members of a disrupted family or just persecutors and victims of a violent and conflict-driven society that prevents them from living together?

### **Hidden tensions**

#### **Director's statement**

I was born and grew up in a middle-class neighborhood in central Athens. Today it's an area with low rents and an even lower quality of life, where many people of different cultures and identities try to live together.

Every time I walk the streets of my childhood to the church square and the souvlaki restaurant with the tables outside where people gather, I'm struck by this rich image of apparent co-habitation of different cultures and classes, and at the same time of this atmosphere of hidden national tensions. It's a neighborhood in transition seeking a new identity. I wanted to place the characters of my film in this city, where hidden national violence grows and where anything essential remains hidden like a secret.

*Thanos Anastopoulos*

### **Identity of modern Greece**

#### **About the film**

Thanos Anastopoulos has constructed a thoroughly contemporary story, exploring different directions, using a script that leads the viewer on many paths before reaching its final destination. Violence is one of the subjects explored. The meaning of "homeland" is another. The Greek flag is ubiquitous: at football matches, national parades, at the "Epitafios" (the procession of Christ's funeral bier on Good Friday), where the Archbishop speaks of the eternal link between religion and national identity. But what is the identity of modern Greece? Is it not determined by the people who live in it? CORRECTION does not attempt to correct this. It observes and notes situations that take place around us, even though we often pretend not to see them.

*Panagiotis Panagopoulos, in: Kathimerini, Athens, November 23, 2007*

Thanos Anastopoulos' film CORRECTION confronts us with reality. Our country must finally come to terms with the truth; it must learn to live with immigrants and not kill them!

This is a harsh, but at the same time extremely tender film which, with few means, manages to show another Greece: the Greece of immigrants, the unemployed, the scorned. The Greece that most people try not to see.

*Nikos Antonakos, in: Rizospastis, Athens, November 23, 2007*

Athens: A man is released from prison and finds himself wandering the margins of this "Third World" city, mixing with the alienated and homeless. He walks, he observes, he speaks only a little. In fact, he is mostly silent. He follows

chen Straßen. Ob es sich bei der Hauptperson um einen Griechen oder einen Ausländer handelt, spielt keine Rolle.

Es ist nicht die Absicht des Films, das harte Leben der Ausländer, den Rassismus und die Aggression, mit der sie konfrontiert werden, so realistisch wie möglich abzubilden. Der Film zeigt den Protagonisten vielmehr als Teil eines geschlossenen Systems, in dem sich Einzeltäter und all diejenigen bewegen, die nicht der Welt der Privilegien und des materiellen Wohlstands angehören. Der Mann in DIORTHOSI registriert jede noch so kleine, unbedeutende Geste und entwickelt daraus ein Vokabular aus Zeichen, Gesten, winzigen Reaktionen. Anastopoulos sagt: „Die Hauptperson meines Films sieht all das, was wir nicht sehen wollen. Er ist der Grieche, der in uns allen steckt, vor dem wir alle zurückschrecken.“

*Maria Katsounaki, in: Kathimerini, Athen, Dezember 2007*

DIORTHOSI, der zweite Film von Thanos Anastopoulos, ähnelt seinem Debüt stilistisch: In schneller Fahrt verfolgt die Kamera die Hauptfigur; die Aufnahmen haben beinahe dokumentarischen Charakter; Anastopoulos bevorzugt die Stille gegenüber den Worten.

Erst gegen Ende der Films erfährt der Zuschauer, dass der Protagonist zu einer langjährigen Gefängnisstrafe verurteilt worden war, weil er im Vorfeld eines emotionsgeladenen Fußballspiels zwischen der griechischen und der albanischen Nationalmannschaft einen anderen Fußballfan getötet hat. Die Hauptfigur ist also weniger ein Straftäter im herkömmlichen Sinn, als ein Hooligan, der tiefe Frustration in der Fußballbegeisterung abregiert hat.

Doch der Regisseur ergreift nicht Partei, weder verurteilt er den Mörder, noch spricht er ihn frei; er folgt ihm mit kaltem, geradezu 'wissenschaftlichem' Blick.

*Umberto Rossi, www.cinematatro.com*

### **Biofilmografie**

**Thanos Anastopoulos** wurde am 26. Oktober 1965 in Athen geboren. Er studierte zunächst Philosophie an der Universität von Ioannina in Griechenland und setzte nach dem Abschluss seine Studien an der Universität von Paris I und der Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales fort. Bislang hat er Kurz- und Dokumentarfilme gedreht sowie zwei Theaterstücke inszeniert. 2004 drehte er seinen ersten abendfüllenden Spielfilm. DIORTHOSI ist sein zweiter Spielfilm.

### **Filme / Films**

1984: *Nyktodia (Nocturne, 14 Min.)*. 1989: *Theatis (Onlooker, 23 Min.)*. 1993: *I poli kato apo tin poli (The City Under the City, 26 Min.)*. 1998: *Pos se lene? (What's Your Name ?, 74 Min.)*. 2004: *Olo to varos tou kosmou (Atlas, All The Weight of the World, 123 Min.)*. 2007: DIORTHOSI (CORRECTION).

the same route every day, with only small variations, to some point in the degraded center of Athens. Whether he is a Greek or a foreigner is of little significance. (...)

The intention is not to depict the harsh life of foreigners and the racism and aggression they must face as realistically as possible. Rather the film looks at the integration of the protagonist into the insular system to which every loner, every exile from the world of privilege and material wealth ascribes. The man in CORRECTION records every small, insignificant gesture. He composes a vocabulary of signs, gestures and tiny reactions. "My hero sees everything that we do not want to see. He is the Greek that we all are, but which we abhor," says Anastopoulos.

*Maria Katsounaki, in: Kathimerini, Athens, December 2007*

DIORTHOSI, the second film by Thanos Anastopoulos, resembles his debut film in style. The camera rapidly tracks the leading character and the footage has an almost documentary character; Anastopoulos prefers stillness to words.

Not until the end of the film does the viewer learn that the protagonist has been sentenced to a long term in prison because he killed another soccer fan in the run-up to an emotionally-charged match between the Greek and Albanian national teams. The leading character is less a conventional offender than a hooligan who compensates his frustration with enthusiasm for soccer.

But the director does not take sides. He neither judges the murderer, nor pronounces him innocent. He follows him with a cold, downright "scientific" gaze.

*Umberto Rossi, www.cinematatro.com*

### **Biofilmography**

**Thanos Anastopoulos** was born in Athens on October 26, 1965. He studied philosophy at the University of Ioannina, Greece. He then completed post-graduate studies at the University of Paris I (Panthéon Sorbonne) and at the Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (E.H.E.S.S.). He has directed short films, documentaries and two theater plays. In 2004 he made his first feature film. CORRECTION is his second feature film.



Thanos Anastopoulos